

Zuhörer erlebten die hohe Schule der Gesangskultur

Reihe „Musik in der Mauritiuskirche“ startete mit einem „weihnachtlichen Nachklang“ ins neue Jahr



Michael A. Müller hatte das Vokalensemble von Lorenz Miehlich (rechts) in die Mauritiuskirche in Leimen eingeladen. Foto: PS Geschwill

Leimen. (sg) Zum Einstieg ins neue Jahr hatte sich Organist Michael A. Müller für seine Reihe „Musik in der Mauritiuskirche“ einen weihnachtlichen Nachklang ausgesucht und mit Lorenz Miehlich einen exzellenten A-cappella-Sänger samt Ensemble eingeladen. Miehlich arbeitet als Gesangspädagoge mit verschiedenen Ensembles zusammen und leitet regelmäßig Gesangskurse im In- und Ausland. Der Heidelberger Diplom-Gesangslehrer und Konzertsänger war bereits vor zwei Jahren in der Mauritiuskirche zu Gast gewesen und hatte das Publikum begeistert.

Müller versprach ihm eine Wiederholung und kam nun seinem

Versprechen nach. Unter den vielen Zuhörern waren auch Pfarrerin Elke Rosemeier und Prädikant Hermann Klinkenborg. Alleine war Miehlich nicht gekommen, sondern hatte einige seiner Gesangsschüler und Sängerfreunde mitgebracht. So konnte das von Michael Müller angekündigte „A-cappella Vokal-Ensemble Lorenz Miehlich“ mit einer ganzen Reihe wohlklingender Stimmen die hohe Schule der Gesangskultur bieten. Alle Künstler singen in renommierten Chören in der Region. Neben dem Gesang blieb genug Raum für Rezitationen.

Zum weihnachtlichen Nachklang gab es zur Einstimmung Gedichtzeilen von Paul Gerhard

„Fröhlich soll mein Herze springen...“. In den Zeilen „Zum neuen Jahr“ von Eduard Mörike durchdrangen die freudigen Worte „Ein heilig Willkommen“ den Kirchenraum. Seine Gedichtzeilen luden fernab der Alltagshektik zum Nachdenken ein. Entsprechend den Gedichtrezitationen waren vom Ensemble Kompositionen aus vergangenen Jahrhunderten zu hören, darunter auch Altbekanntes.

Verschiedene Stücke aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach hatte man auch für das Konzert ausgewählt. Das Vokalensemble wusste geschickt Sprache und Epochen zu wechseln und mit englischsprachigen Lied-

arrangements zu gefallen. Experimentierfreudig zeigten sich die Sänger bei einer interessanten Improvisation, die ohne Liedtext, sondern nur mit summenden Stimmen auskam. Als Einstieg wurden von Nikolaus Lenau „Gedanken zur Winternacht“ gelesen. Danach wurde es dunkel im Kirchenraum und man durfte sich minutenlang den faszinierenden Tönen hingeben, die aus unterschiedlichsten Richtungen durch das Kirchenschiff drangen. Das nächste Konzert in der Reihe „Musik in der Mauritiuskirche“ findet am 12. Februar um 17 Uhr statt. Michael Müller wird bei einem Orgelkonzert „Bach im Winter“ zu Gehör bringen.